

Schwarzenberg. (8)

Die Familie Schwarzenberg gehört zu den ältesten in Franken, wo ihr Stammsitz die Herrschaft Seinsheim war. Erkingen 3. erkaufte 1420 die Herrschaft Schwarzenberg, erhielt vom Kaiser Sigismund die freiherrliche Würde und Reichsunmittelbarkeit, und ist der Stammvater des Hauses Schwarzenberg. Seine Söhne stifteten 1437, durch Theilung der Besitzungen, zwei Linien, wovon die ältere den Namen Schwarzenberg, die jüngere den alten Familiennamen Seinsheim beibehielt. Die Schwarzenberge wurden 1599 in den Reichsgrafen- und 1670 in den Fürstenstand für den jedesmaligen Chef des Hauses erhoben. Leopold 1. ertheilte ihnen die reichsfürstliche Würde und Franz 1. erstreckte diese 1746 auf alle Mitglieder des Hauses. 1674 erhielten sie Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe. Seit 1801 bestehen zwei Majorate in derselben.

Erstes Majorat. (4)

Dies besitzt in Schwaben und Franken, unter bayer'scher und württemberg'scher Hoheit, das Fürstenth. Schwarzenberg, die Grafschaft Illereichen und die Herrschaft Kellmünz, zusammen 6 Q. M. mit 12,000 Einw. Dann: das Herzogthum Krumau und 17 Herrschaften nebst mehreren Gütern in Steyermark und Böhmen. — Kath. Konfession.

Fürst: Joh. Adolf Jos. Aug. Friedr., geb. 22. Mai 1799, folgte dem Vater als Majoratsherr 19. Dec. 1833, österr. Kamm., verm. 23. Mai 1830 mit Leonore, Tocht. des 1819 † Prinzen Moriz v. Liechtenstein, geb. 25. Dec. 1812.

Kinder.

- a. Ad. Jos. Joh. Eduard, geb. 17. März 1832.
- b. Marie Leop., geb. 2. Nov. 1833.

Geschwister.

1. Marie Eleonore Phil. Luise, geb. 21. Sept. 1796, verm. 16. Juni 1817 mit dem Fürsten Alfred zu Windisch-Grätz.
2. Felix Ludw. Joh. Nep. Friedr., geb. 2. Oct. 1800, österr. Rämm., Oberstl. v. Coburg Uhlanen, Attaché bei der österr. Gesandtschaft in Berlin.
3. Aloisie Eleon. Franz. Walp., geb. 8. März 1803, verm. 1824 mit ihrem Schwager, dem Prinzen Eduard von Schönburg-Waldenburg.
4. Mathilde Ther. Eleon., geb. 1. April 1804.
5. Mar. Karoline Ant. Eleon., geb. 15. Jan. 1806, verm. 1831 mit dem Fürsten Ferdinand von Breßenheim-Regecz.
6. Mar. Anna Bertha Eleon. Steph., geb. 2. Sept. 1807, verm. Fürstin Anaust v. Lobkowitz jung. Linie seit 1827.
7. Friedrich Joh. Jos. Edleß., geb. 6. April 1809, Dr. d. Theol. Domicellar der Domkirche in Salzburg seit 1830 und Erzbischof von Salzburg seit 1836.

Eltern.

Fürst Joseph Joh. Fürst v. Schwarzenberg Herzog v. Krumau, geb. 27. Juni 1769 † in Frauenberg 19. Dec. 1833, österr. Rämm. und Geh.-Rath, folgte dem Vater Johann 5. Nov. 1789, verm. in Everle bei Löwen 25. Mai 1794 mit der Prinzessin Pauline, Tocht. des Herz. Ludw. Engelb. v. Aremberg, geb. 2. Sept. 1774, fand ihren Tod bei dem Feste, das ihr Gemahl am 1. Juli 1810 Napoleon zu Ehren gab, und wobei der Ballsaal in Brand gerieth.

Vaters Schwestern.

1. Mar. Theresie Eleon. Charl., geb. in Wien 14. Oct. 1780, verm 1801 mit dem Landgrafen Friedrich von Fürstenberg.
2. Eleonore Sophie, geb. 11. Juli 1783, Kanonissin in Offen.

Zweites Majorat. (4)

Besitz 6 Herrschaften in Böhmen und Ungarn. Kath. Konf.
Fürst: Friedrich Karl, geb. 30. Sept. 1799, österr. Oberstl. in der Armee, folgte dem Vater 15. Oct. 1820 (lebt in Wien).

B r ü d e r.

1. Karl Philipp, geb. 21. Januar 1802 (lebt in Wien), österr. Oberst b. Hoch- und Deutschmeister Inf. Nr. 4, verm. 26. Juli 1832, mit d. Gräfin Josephine Mar. Felicie Bratislav v. Mistrovič, Dame du palais d. Kaiserin v. Oesterreich.

K i n d e r.

a. Karl Jos. Ad., geb. in Prag 3. Aug. 1824.

b. Gabriele Jos. Mar. Apollonia, geb. 28. Dec. 1825.

2. Edmund Friedr., geb. 19. Nov. 1803, österr. Oberst bei Coburg Hus. Nr. 8, (lebt in Prag).

E l t e r n.

Karl Phil. Jos. Nepom. Jos., geb. 13. April 1771, österr. wirkl. Geh.-Rath, Staats- und Confer.-Minist., Feldmarsch. u. Hofkriegsraths-Präsident., Anführer der Heere in der Schlacht bei Leipzig 1813, † in Leipzig 15. Oct. 1820; verm. 28. Januar 1799 mit Marie Anna, Gräfin Hohenfeld, Witwe des Fürsten Paul Anton Esterhazy, geb. 2. Mai 1767 (lebt in Wien).

ist ei
lichen
Jahr
erstem
form
schwe
100
garet
1793
verei
benla
Wied
S
regi
riç
fam
thron
in
13,7
habe
der
Bern
nich
prin
Carl
folgt